

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

6. Dezember 1951.

358/J

A n f r a g e

der Abg. Se b i n g e r, H a t t m a n n s d o r f e r, S t r o m m e r,
W e i d e n h o l z e r, Dipl.-Ing. F i n k und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Die in Deutschland und der Schweiz sowie in anderen europäischen
Ländern grassierende Maul- und Klauenseuche hat nun, wenn auch in vereinzelt
Fällen, auch auf Österreich übergegriffen.

So werden Seuchenherde aus Tirol, Oberösterreich und Niederösterreich
gemeldet. Die Seuche, die in einer besonders bösartigen Form auftritt, bildet
für unseren Rinderbestand grösste Gefahr, aber nicht nur für den Rinderbestand
im allgemeinen ist die Gefahr gross, sondern wir müssen befürchten, dass bei
Überhandnehmen der Seuche die jahrzehntelange Arbeit und der damit erzielte
Fortschritt unserer Rinderzuchtgenossenschaften vernichtet wird.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

- 1.) Ist dem Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft das
Auftreten der Maul- und Klauenseuche in Österreich bekannt?
- 2.) Ist eine genügend grosse und wirksame Impfstoffreserve vorhanden,
um mit Erfolg gegen ein Überhandnehmen der Maul- und Klauenseuche wirken zu
können?
- 3.) Ist der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bereit,
alle erdenklichen Massnahmen zu ergreifen, um ein Überhandnehmen der Maul-
und Klauenseuche in Österreich zu verhindern?
